

Meinhard geht eigene Wege bei Holzverkauf

Schwebda – Bei der Neuordnung der Holzvermarktung aus gemeindeeigenem Wald geht die Gemeinde Meinhard eigene Wege.

Während sich das Gros der Kommunen im Werra-Meißner-Kreis der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Nordthüringen Creuzburg anschließt, hat Meinhard den Auftrag zunächst für drei Jahre an die Firma Glahn & Eilers GbR vergeben. Nach Auskunft von Bürgermeister Gerhold Brill sei dies der günstigste Anbieter gewesen.

Meinhard, das 135 Hektar Wald besitzt, hatte noch überlegt, 36 Hektar zu verkaufen. Damit wäre die Gemeinde Meinhard unter 100 Hektar Wald gerutscht und Hessen-Forst hätte wie bisher die Holzvermarktung leisten können. Hintergrund ist eine kartellrechtliche Entscheidung, dass staatliche Forstämter die Vermarktung für Flächen über 100 Hektar nicht mehr leisten dürfen.